

## Sonntagsbrief für den 24. Mai 2020

Liebe Geschwister,

dies ist jetzt der 10. Sonntagsbrief – solange sind wir schon „unterwegs“ unter den aktuellen Bedingungen!

Am vergangenen Sonntag wurden wir zum Beten eingeladen („Rogate“). Der heutige Sonntag heißt im Liturgischen Kalender „Exaudi“ und leitet sich von Psalm 27,7 ab: „Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe! Sei mir gnädig und erhöre mich!“

### **„Höre und erhöre – bitte, HERR!“**

An diesem Sonntag – zwischen Himmelfahrt und Pfingsten – befanden sich die Jünger in einer ganz außergewöhnlichen Situation: Jesus war in den Himmel aufgefahren und der an seiner Stelle zugesagte „Beistand“ – der Heilige Geist – war noch nicht „ausgegossen auf alles Fleisch“ wie die Bibel es ausdrückt. Er war noch nicht da. – Wird jemand hören, wenn sie der Aufforderung zum „Rogate“ nachkommen wollen?

Die Frage stellen sich Menschen bis heute: „Wird jemand hören, wenn ich bete?“ Sie ist existentiell für den Glauben. An ihr kann sich der Glaube „entzünden“ oder ersterben.

Ich schlage vor, wir stellen diese Frage einmal dem Paulus im Interview: „Hört da jemand, wenn Du betest, Paulus? Wie sind da Deine Erfahrungen? Kannst Du uns vielleicht etwas Ermutigendes dazu sagen?“

Nun stell ich mir vor, wie Paulus grinst und fragt: „Wo soll ich anfangen? – Bei meiner Bekehrung?“ – „Ich war wie blind, Gott hatte mich 3 Tage aus dem Verkehr gezogen und ein Jünger namens Hananias wurde von Gott im Gebet geleitet, mich aufzusuchen und mir die Hände aufzulegen, damit ich wieder sehend und sogar mit dem Heiligen Geist erfüllt würde! Könnt Ihr Euch vorstellen, was das für eine „Hammer“-Erfahrung war?!“

„Oder als ich auf meiner zweiten Missionsreise mit Silas in Philippi im Gefängnis lag. Wir waren brutal verprügelt worden und lagen im Sicherheitstrakt zusätzlich mit einer Fußschelle gefesselt. Es schmerzte tierisch. In unserer Verzweiflung wandten wir uns gegen Mitternacht an Gott. Wir begannen zu beten. Glaub mir, dieses Gebet war nicht salbungsvoll – eher schmerzvoll. Aber dieses Beten stärkte uns auf unvorstellbare Weise. Wir fingen dann sogar an zu singen – Danklieder an Gott. Wenn das schon eine unfassbare Erfahrung war, wie soll ich das nennen, was danach geschah. Gott schickte ein Erdbeben und befreite uns! Der „Überhammer“! Und damit immer noch nicht genug. Gott toppte unser Beten noch dadurch, dass in dieser Nacht der Gefängnisaufseher, der sich wegen unserer Befreiung umbringen wollte, mit seiner ganzen Familie zum Glauben kam, als wir ihm von Jesus, unserem Herrn, erzählten.“

„Ich könnte noch so Vieles berichten... Ich kann nur sagen, dass wir durchs Gebet Unglaubliches erlebt haben – Dinge, die wir nur durchs Gebet erlebt haben! Mein Fazit lautet daher: Ja – Gott hört Dein Gebet! Wage es, mit Gott über alles zu reden und erwarte

Seine „Rückmeldung“! Selbst in scheinbar aussichtslosen Situationen, hat ER Lösungen! Es ist, als ob's Sein Spezialgebiet wäre!“

Paulus hat Vertrauen investiert. Er ist der Einladung zum Gespräch mit Gott – denn nichts anderes ist das Gebet – gefolgt, und hat die Erfahrung gemacht: ER hört mich! Der Schöpfer dieser Welt hat ein Ohr für mich! Ich bin IHM nicht zu klein oder unbedeutend. Bei IHM gelten andere Maßstäbe als in dieser Welt – zum Glück! ER liebt mich!

Also: Sprich mit IHM! Vielleicht sagst Du IHM erst Deinen Dank, indem Du Dir bewusst machst, z.B. was Du alles haben durftest und darfst in Deinem Leben. Sag IHM auch Deine Fragen – alles, was Dich in diesen Zeiten bewegt. Ja, klag IHM auch Deine Not – Er wird Dir auch an dieser Stelle zuhören! Und dann wende Deinen Blick von Dir weg.

Nimm – wie Gott – einmal diese ganze Welt ein Stück auf Dein Herz:

- dank IHM für den bisher milden Verlauf der Pandemie in unserem Land
- dank IHM für all die Menschen, die sich im Dienst an den Menschen zum Teil bis zur Erschöpfung aufgeopfert haben
- dank IHM, dass uns bisher nie die Lebensmittel ausgegangen sind, dass wir die ganze Zeit einkaufen konnten
- bete weiter für unsere Politiker, dass sie unter dem vorhandenen Druck weise Entscheidungen treffen und Verantwortung über ihr eigenes Ansehen stellen
- bitte dafür, dass diese Krise zu guten und nachhaltigen Entwicklungen für Gottes Schöpfung führt
- ...\*

**„Höre und erhöere, HERR! Danke!“**

Viel Freude beim Gespräch mit GOTT!

Mit lieben Grüßen  
Euer Bruder  
Detlef Lieberth

\* Die Liste der Gebetsanliegen ist nur beispielhaft und darf gerne individuell fortgeführt werden...